

**Call for Membership für eine Arbeitsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern der ARL
(mit internationaler Ausrichtung)**

**„Grüne Infrastruktur in den Nördlichen Kalkalpen:
Integrative (Frei-)Raumplanung für natürlichen Klimaschutz, ökologische
Konnektivität, Naturgefahrenabwehr und Erneuerbare Energien“**

Hintergrund

Die Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) versteht sich als Kompetenzzentrum für Fragen nachhaltiger Raumentwicklung im außeruniversitären Forschungsbereich, anerkannt wegen ihrer inter- und transdisziplinären Perspektive auf die komplexen raumwirksamen gesellschaftlichen Herausforderungen. Sie erforscht Räume als Bedingung und Ausdruck gesellschaftlicher Praxis. Organisiert ist die ARL als Netzwerk von Fachleuten für Fragen nachhaltiger Raumentwicklung aus Wissenschaft und Praxis. Die ARL wird eine Arbeitsgruppe (AG) der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bayern mit internationaler Ausrichtung einrichten, zu deren Teilnahme wir mit diesem „Call for Membership“ herzlich einladen.

Thema

Naturnahe Freiräume sind ein Schlüssel zum Klimaschutz, zur Naturgefahrenabwehr und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in den Alpen und ihrem Vorland. Diese Räume sind durch verschiedene menschliche Aktivitäten und daraus resultierende Landnutzungskonflikte sowie ihre zunehmende Fragmentierung bedroht. Es erscheint wichtig, Fragen der biologischen Vielfalt und des ökologischen Verbunds besser als bislang in die Raumplanungssysteme der Alpenländer zu integrieren. Um wirksam zu sein, müssen ökologische Korridore als Teil eines kohärenten Netzes Grüner und Blauer Infrastrukturen verbunden sein, um den Genfluss und die Migration von Arten zu ermöglichen. Weitere Aspekte sind die Klimaänderungen und die damit verbundene Notwendigkeit der Naturgefahrenabwehr sowie die Neubewertung der Ökosystemleistungen von Freiräumen. Zugleich geht es darum, Voraussetzungen für die Erneuerbaren Energien zu schaffen, um die Energiewende möglichst schnell und effizient umzusetzen. Es ist zu erwarten, dass sich Freiflächennutzungskonkurrenzen dadurch erheblich vergrößern.

Ziel der AG und Anknüpfungspunkte zu weiteren Aktivitäten

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, grenzübergreifend sowie interdisziplinär raum- und fachplanerische Ansätze zur Konfliktlösung der aufgeworfenen Sachverhalte vergleichend aufzuzeigen und zu diskutieren. Die Arbeitsgruppe soll als Plattform für einen themenfokussierten und internationalen Austausch zwischen Planungspraktikerinnen und -praktiker, Fachbehörden und der angewandten Wissenschaft dienen, wobei die Praxisorientierung im Vordergrund steht. Über den Austausch hinaus, soll die AG gemeinsame fachliche Empfehlungen für den Erhalt und die Entwicklung Grüner Infrastruktur formulieren, welche sich aus der Diskussion von Praxisbeispielen sowie zentraler Herausforderungen bei der Umsetzung ergeben. Die AG zielt außerdem darauf ab, Aktivitäten der European Working Group „AlpPlan Network“ der ARL zu konkretisieren: Durch den kleinräumigeren Ansatz im deutschsprachigen Alpenraum der nördlichen Kalkalpen ist ein besonders intensiver Austausch zu den dort besonders drängenden o.g. Fragestellungen zu erwarten, der unmittelbare grenzüberschreitende Lernprozesse anstoßen soll.

Fragestellungen und vorgesehen Ergebnisse

Es ist vorgesehen, zumindest zwei Themenkreise zu bearbeiten, und dabei die nachfolgenden Fragestellungen aufzugreifen:

1. Integrative Freiraumplanung

- Wie kann das bestehende raumplanerische Instrumentarium zur räumlichen Sicherung und Entwicklung Grüner Infrastruktur verwendet werden? Welche Erfahrungen und empfehlenswerte Planungs- und Methodenansätze liegen vor?
- Wie greifen bisher die Fachplanungen (z.B. Naturschutz, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Energie) und die Raumplanung ineinander? Wie können die Belange der Grünen Infrastruktur besser in den Planungsgrundlagen verankert werden?
- Welche Beiträge kann die Raumplanung zu Mehrgewinnstrategien für den Freiraum leisten?
- Wie lassen sich Brüche an Ländergrenzen zugunsten einer durchgängigen ökologischen Konnektivität im Alpenraum und dessen Vorland verringern?

2. Ausbau erneuerbarer Energien:

- Wie lassen sich auf Ebene der Raumplanung Zielkonflikte zwischen dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und der ökologischen Konnektivität adressieren?
- Wie lässt sich die notwendige (Planungs-)Beschleunigung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien bei adäquater Berücksichtigung der Belange Grüner Infrastruktur erreichen?

Als Outputs stehen Formate für die Zielgruppe der Planungspraktikerinnen und -praktiker und Fachbehörden im Vordergrund. Als Endprodukte soll daher ein ARL-Positionspapier aller AG-Beteiligten erarbeitet werden. Dieses soll durch einen Artikel eines Autorenkollektivs aus dem Kreise der AG in einem englischsprachigen Fachjournal (z.B. European Planning Studies) ergänzt werden.

Organisation und vorgesehener Arbeitsprozess

Die Arbeitsgruppenleitung übernehmen Dr. Sabine Weizenegger und Florian Lintzmeyer. Die Arbeitsgruppe soll im 2. Halbjahr 2023 ihre Arbeit aufnehmen und Ende 2025 enden. Die Auftaktsitzung findet in Präsenz statt, voraussichtlich in München. Im weiteren Verlauf sind jeweils zwei Sitzungen pro Jahr geplant, die Workshop-Charakter aufweisen und alternierend online und in Präsenz stattfinden sollen.

Bewerbung

Der „Call for Membership“ richtet sich an Personen aus Praxis (z.B. Landes- und Regionalplanung, planungsbezogene Fachbehörden, Raumentwicklung auf kommunaler, regionaler oder Landesebene) und Wissenschaft (z.B. Planungs- und Raumwissenschaften, Landschaftsplanung und Landschaftsökologie). Wichtig ist der Bezug zum expliziten räumlichen Fokus der Arbeitsgruppe (Bayerischer Alpenraum, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und Ostschweiz).

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, senden Sie uns bitte bis zum **15. Juni 2023** Ihre Interessensbekundung formlos **per E-Mail** zu. Bitte schildern Sie darin kurz Ihren Bezug zum Arbeitsgruppenthema, ggfs. mit Projektreferenzen, und skizzieren Sie Ihr fachliches Interesse und zu welchen Schwerpunktthemen Sie sich einbringen möchten. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Mailadresse: andreas.klee@arl-net.de. Auch Fragen zur AG werden hier gerne beantwortet!

Informationen zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren

Die personenbezogenen Daten, die Teil der Bewerbung sind, werden in der Geschäftsstelle der ARL gesammelt und ausgewertet. Zur Entscheidungsfindung erhalten die Mitglieder der Vorbereitungsgruppe des Arbeitsgremiums die Daten der Bewerberinnen und Bewerber. Für die Berufung der ausgewählten Mitglieder des Gremiums erhält das Präsidium die jeweiligen Namen. Nicht berücksichtigte Bewerbungen werden nach der Auswahl der Mitglieder für das Arbeitsgremium umgehend gelöscht.

Mitwirkende, die erstmals in einem Gremium oder Vorhaben der ARL berufen werden, erhalten einen Datenbogen, auf dem sie entscheiden, welche Daten in Zukunft dauerhaft gespeichert werden, sowie detaillierte Datenschutzinformationen, wie ihre Daten in der Geschäftsstelle der ARL gespeichert und verwendet werden. Die Bewerbungsunterlagen werden im Anschluss gelöscht.